

Protokoll

11.5.91

der Sitzung des Vorstandes am 23.4.91 in Stuttgart

Anwesend:

Prof. Breitschwerdt
Dr. Hauck
Dr. Haußelt
Prof. Munz
Prof. Neumann
Prof. Petzow
Dr. Scharf
Prof. Schmitt-Thomas
Prof. Tenckhoff
Prof. Vöhringer
Dr. Walser

Dr. Schepp

Verhindert:

Prof. Exner

Als Gast:

Prof. Kostorz

1. Begrüßung

durch Prof. Breitschwerdt als neuem Vorsitzenden

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Sitzung vom 22.11.91.

Tagesordnung und Protokoll werden genehmigt.

3. Personallen

Vorstand

Dr. Schepp berichtet: Von den am 22.11.90 vorgeschlagenen Kandidaten für die Amtszeit ab 1.1.92 hat Dr. Schultz, Siemens, Erlangen, zugesagt. Nach der Absage von Dr. Dörmer, VAW, Bonn, hat Prof. Huppmann, Hilti, Schaan, zugesagt. Demnach werden Dr. Schultz und Prof. Huppmann der Mitgliederversammlung als Nachfolger von Dr. Scharf und Dr. Tenckhoff vorgeschlagen.

Preiskuratorium II

Dr. Schepp berichtet: Die am 22.11.90 bestätigten Kandidaten Dr. Furrer, Alusuisse Lonza, Neuhausen, und Dr. Schneider, ABB, Mannheim, haben zugesagt und sind damit neue Mitglieder des Preiskuratoriums II.

Beraterkreis

Dr. Haußelt berichtet: Der Beraterkreis schlägt dem Vorstand als neue Mitglieder vor

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 0 61 71 / 40 81 · Fax 0 61 71 / 5 25 54

Frau Dr. Koestler, Hoechst, Frankfurt
Prof. Reichel, Fachhochschule Osnabrück
Dr. Daut, FNE, Freiberg

Jeweils ersatzweise, falls diese absagen:

Dr. Winkler, MBB, München

Dr. Schittny, Degussa

Prof. Lüdecke,

Der Vorstand bestätigt die vorgeschlagenen Kandidaten.

Schulausschuß

Dr. Schepp berichtet: Der Schulausschuß schlägt dem Vorstand als neues Mitglied vor

Prof. E. Friedrich, TU Dresden,

nachdem dieser bereits an den Sitzungen im Oktober 1990 sowie im Februar 1991 teilgenommen hat. Der Vorstand äußert Bedenken, da inzwischen Prof. Friedrich in der Folge einer Vertrauensabstimmung in seinem Fachbereich von allen Leitungsfunktionen entbunden worden ist und damit nicht mehr unbedingt den für die Arbeit im Schulausschuß notwendigen Informationsstand garantiert. Der Vorstand bestätigt gleichwohl den Vorschlag und bittet den Schulausschußleiter um entsprechende erhöhte Aufmerksamkeit. Gleichzeitig wird der Schulausschuß gebeten, bei nächster Gelegenheit einen zweiten Kandidaten aus den Neuen Bundesländern vorzuschlagen.

Fortbildungsausschuß

Prof. Vöhringer berichtet: Der Fortbildungsausschuß schlägt dem Vorstand als neue Mitglieder vor

Frau K. Dieser, Hoechst, Frankfurt

Frau E. Cyrener, FNE, Freiberg

Der Vorstand bestätigt die vorgeschlagenen Kandidaten.

4. Kuratorium

Dr. Schepp berichtet, daß es gegen den am 22.11.90 diskutierten Satzungsänderungsentwurf (Anlage 1) von seiten des Amtsgerichts Bad Homburg formalrechtlich keine Bedenken gibt. Bei der noch offenen Frage, wer das Kuratorium berufen soll, die Mitgliederversammlung oder der Vorstand, entscheidet sich der Vorstand einstimmig für den Vorstand und beschließt, den Satzungsentwurf allein mit dieser Option der Mitgliederversammlung in Graz zum Beschluß vorzulegen.

Nach Annahme der Satzungsänderung durch die Mitgliederversammlung sollen möglichst schnell potentielle Kandidaten für das Kuratorium angesprochen werden. Dr. Schepp wird beauftragt, bereits zur Vorstandssitzung in Graz mit der Tagesordnung eine von Prof. Breitschwerdt und Prof. Petzow vorbesprochene Liste zu verteilen.

5. Bericht des Finanzbeirates

Dr. Schepp berichtet, daß die Buchprüfung für das Geschäftsjahr 1990 vom 15. - 17.4.91 in den Räumen der Geschäftsstelle stattgefunden hat und seitens der Prüfer, Dipl.-Volkswirt Schaumann von der Metallgesellschaft und Prof. Sauer, Kronberg, als Vertreter der Mitglieder, keine Beanstandungen vorliegen. Der der Prüfung zugrundeliegende vorläufige Abschlußbericht des Steuerbüros Schlenger, Mainz, weist gegenüber der von Dr. Schepp am 22.11.90 vorgetragene Vorschau eine weitere Unterdeckung der Kosten auf. Der zusätzliche Fehlbetrag erklärt sich im wesentlichen aus einer nicht berücksichtigten Rückstellung von 40 TDM für den Druck der Proceedings der ICMC- Tagung (Mai 1990). Insgesamt beläuft sich 1990 die betriebsbedingte Unterdeckung der Kosten auf 425 TDM. Die Gründe für die Unterdeckung waren von Dr. Schepp bereits im Zusammenhang mit der Vorschau angegeben und vom Vorstand akzeptiert worden (Protokoll der Sitzung vom 22.11.90).

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 0 61 71 / 40 81 · Fax 0 61 71 / 5 25 54

Auch für 1991 ist bei "normaler" Kostensituation aufgrund der wenigen Tagungen nochmals eine leichte Unterdeckung zu erwarten. Die in der Vorschau angegebene überdurchschnittliche Ertragslage bei den Fortbildungsveranstaltungen muß voraussichtlich nach unten korrigiert werden. Für 1992 hingegen reicht die Vorbereitungszeit für neue Tagungen aus, so daß wieder mit Überschuß gerechnet werden darf.

6. Bericht zur Sitzung des Beraterkreises

Dr. Haußelt berichtet von der Sitzung in Baiersbronn am 22.2.91. Das Protokoll geht den Mitgliedern des Vorstandes in vollem Umfang zu. Der Vorstand behandelt insbesondere folgende Punkte:

a) Die vom Beraterkreis vorgeschlagenen Änderungen der **Mitgliedsbeitragssätze** werden vom Vorstand angenommen (Siehe Punkt 7 dieses Protokolls).

b) Auch die Einführung eines Teilnahmebeitrags für **Studenten bei der Hauptversammlung** (zur Zeit sind Studenten frei) in der Größenordnung von 40 DM wird vom Vorstand positiv beschieden (ab 1992).

c) Da die Ausschreibung der **Schwerpunktthemen für die HV 92** praktisch noch ohne Reaktion ist, wird Dr. Schepp gebeten, mit einem Rundbrief erneut auf die Ausschreibung aufmerksam zu machen und dabei auch die Gemeinschaftsausschüsse und Arbeitsgemeinschaften zu berücksichtigen. Die Festlegung der Themen soll bei der Vorstandssitzung in Graz erfolgen.

d) Der Beraterkreis hat sich einstimmig gegen die Einführung einer **Persönlichen Mitgliedschaft in der f.e.m.s.** ausgesprochen. Der Vorstand bestätigt diesen Standpunkt.

7. Beitragserhöhung

Der Vorstand beschließt die Vorlage von Dr. Schepp, wonach den Persönlichen Mitgliedern eine etwa 18%-ige Erhöhung zum 1.1.92 vorgeschlagen wird. Gleichzeitig wird die bisherige Einkommensgrenze von 50 TDM auf 60 TDM erhöht und eine weitere Einkommensgrenze mit einem entsprechend geringen Beitragssatz eingeführt. Die niedrige Einkommensgrenze ist hauptsächlich für Mitglieder der Neuen Bundesländer gedacht. Die neuen Tarife lauten:

Einkommen > 60 TDM	120 DM
Einkommen > 40 TDM	93 DM
Einkommen < 40 TDM	60 DM
Studenten	15 DM
Rentner	30 DM

(Der in der Vorlage angegebene Beitrag von 95 DM für Einkommen zwischen 40 und 60 TDM wurde in der Tagesordnung für die Mitgliederversammlung inzwischen auf 93 DM korrigiert.) Als Argument für die Beitragserhöhung gegenüber den Mitgliedern wird nur auf die Teuerung abgestellt. Die Beiträge der Firmenmitglieder werden turnusgemäß erst zum 1.1.93 erhöht.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 0 61 71 / 40 81 · Fax 0 61 71 / 5 25 54

8. Schulausschuß

a) Dr. Schepp berichtet, daß das für den 23.3.91 vorgesehene **West-Ost-Hochschullehrertreffen** wegen mangelnder Vorbereitung auf den 26.9.91 verschoben werden mußte. Prof. Ahlborn, der es unternommen hat, die verschiedenen Studienpläne zu sammeln und zu ordnen, benötigt angesichts der unübersichtlichen Fülle weitere Unterstützung. Inzwischen hat sich in der Hochschulszene ein lebhaftes Interesse für das Treffen entwickelt.

b) Dr. Schepp berichtet, daß im März 1991 auf Betreiben von Prof. Reichel von der FH Osnabrück unter dem Dach der DGM in Oberursel ein **Treffen der Fachhochschuldozenten** des Faches Werkstoffkunde/-technik stattgefunden hat. Von insgesamt 50 angeschriebenen FH-Dozenten reagierten etwa 30 positiv auf die Einladung bzw. äußerten grundsätzliches Interesse. 17 von Ihnen kamen zu dem Treffen. Die FH-Dozenten fühlen sich von der DGM zu wenig betreut. Sie verlangen Veranstaltungen, die auch für den typischen FH-Ingenieur attraktiv sind. Prof. Reichel, künftiges Mitglied des Beraterkreises (Pkt. 6 dieses Protokolls), wird die Gruppe weiterhin betreuen und Vorschläge in den Beraterkreis einbringen.

9. Fachausschüsse

a) Entsprechend der Empfehlung des DGM-Tages 1990 hat Prof. Munz ein Grundmodell für eine **Geschäftsordnung der Fachausschüsse** entworfen. Diese enthält insbesondere Bestimmungen für die Dauer des Vorsitzes. Danach sollen die Leiter zunächst auf drei Jahre gewählt werden. Eine Verlängerung von weiteren drei Jahren ist mit erneuter Bestätigung des Vorstandes möglich. Der Vorstand beschließt, die Geschäftsordnung allen DGM-Fachausschüssen zur Auflage zu machen. Soweit diese bereits eine Geschäftsordnung haben, sind sie gehalten, diese in den wesentlichen Punkten anzupassen. Individuelle Zusätze sind unbenommen. Für den Wechsel im Vorsitz gilt die Regelung rückwirkend. Für akute Fälle ist eine Anpassungszeit von einem Jahr vorgesehen. Bei den Gemeinschaftsausschüssen gelten a priori die Absprachen mit den Partnergesellschaften weiter. Prof. Breitschwerdt und Prof. Munz werden die Fachausschußleiter in Kenntnis setzen.

b) Dr. Schepp berichtet, daß die am 4.5.90 vom Vorstand beschlossene **Arbeitsgemeinschaft Verbundwerkstoffe** am 5.2.91 unter Leitung von Dr. Schulte, DLR, Köln, erstmals getagt hat. Der Leiter des Fachausschusses Verbundwerkstoffe, Prof. Ondracek, Aachen, beklagte sich im Vorfeld der AG-Sitzung über die Vorgehensweise bei der Gründung der AG und intervenierte durch einen Rundbrief bei zahlreichen Aktiven der DGM, auch bei einigen Herren des Vorstands. Dr. Schepp berichtet von einem Gespräch mit Dr. Schumacher, der versichert, sich seit 1988 vergeblich bemüht zu haben, Prof. Ondracek, der den Fachausschuß seit 1979 leitet, von der Notwendigkeit einer vereinsübergreifenden Arbeitsgemeinschaft (DGM, DKG, DGG) auf diesem interdisziplinären Arbeitsgebiet zu überzeugen. Auch wenn die anderen Gesellschaften zunächst keine eigenen institutionalisierten Aktivitäten (Arbeitsausschüsse) auf diesem Gebiet unterhielten, so sei eine möglichst breite Präsenz auf dem Markt unabdingbar, damit nicht die kommerziellen Gruppen (z. B. Deutsche Composite Gesellschaft) das Gebiet vereinnahmen. Dazu komme, daß der DGM-Fachausschuß nach anfänglich prosperierender Entfaltung (Gründung 1969) in den letzten Jahren offensichtlich zunehmend an Attraktivität verloren habe, was an den nachlassenden Teilnehmerzahlen sowie an den häufigen Vertretungen abzulesen sei. Dr. Schumacher habe sich daher gezwungen gesehen, auch ohne Zustimmung des Fachausschusses die Initiative zu ergreifen.

Der Vorstand bekräftigt seinen Beschluß, die Arbeitsgemeinschaft in der vorgesehenen Form durchzuführen, und kündigt zur Bereinigung der Konfliktsituation die Gründung einer Strukturkommission bestehend aus Prof. Breitschwerdt, Prof. Petzow und Prof. Munz an. Dr. Schepp ist gehalten, bei der bevorstehenden Sitzung des Fachausschusses am 30.4.91 in

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

Chemnitz diesbezüglich noch nichts zu verlautbaren, sondern weitgehend nur als Zuhörer zu fungieren.

c) Der Vorstand bestätigt Prof. Hempel, Aachen, als Nachfolger von Prof. Warlimont in der Leitung der **Arbeitsgemeinschaft Magnetismus**.

d) Der Vorstand bestätigt Prof. Kostorz als Nachfolger von Prof. Gerold in der Vertretung der DGM in der **Arbeitsgemeinschaft Metallphysik**.

e) Der Vorstand bestätigt Dr. Scholtes, Karlsruhe, als Nachfolger von Prof. Wohlfahrt in der Leitung des **Fachausschusses "Oberflächenbehandlung durch Strahlmittel"**.

10. F.e.m.s.

Prof. Kostorz berichtet von den Gremien 'Executive Committee' und 'Advisory Group'.

a) Ein Schlüssel für die Mitgliedsgebühr in der f.e.m.s. ist noch nicht gefunden. Aus den vorliegenden Kalkulationsmodellen, die sich ausschließlich an der Mitgliederzahl orientieren, ergibt sich für die DGM etwa der gleiche Betrag, den sie 1990 auf freiwilliger Basis gezahlt hat (10 TDM). Probleme ergeben sich insbesondere für das IOM, das mit 12000 Mitgliedern die bei weitem größte Mitgliedsgesellschaft darstellt und mit einem mitgliederzahlorientierten Schlüssel überdurchschnittlich beitragen müßte. Budgetabhängige Kalkulationsmodelle scheitern daran, daß einige Gesellschaften ihre Finanzverhältnisse nicht aufdecken möchten. Die Mitgliedsgesellschaften werden daher gebeten, 1991 einfach den gleichen Beitrag wie 1990 zu bezahlen. Der Vorstand beschließt, dem Vorschlag zu folgen und auch für 1991 einen Beitrag von 10 TDM zu entrichten.

b) Nachdem die f.e.m.s. in Person des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Generalsekretärs die Gründungstagung bei der neuen **tschechischen Materialkunde-Gesellschaft** im März in Prag stark repräsentiert war, hat sich diese Gesellschaft entschlossen, bei der f.e.m.s. einen Aufnahmeantrag zu stellen. Dieser Antrag wird der f.e.m.s.-Mitgliederversammlung im Juli in Cambridge zur Abstimmung vorgelegt.

c) Ebenfalls bei der Mitgliederversammlung in Cambridge wird der **Nachfolger von Präsident Lallement** gewählt. Der Vorstand beschließt, die Kandidatur von Prof. Kostorz nachhaltig zu unterstützen.

d) F.e.m.s. hat die erste Ausgabe (4 Seiten) eines **News-Letters** herausgebracht, der von der DGM-Informationsgesellschaft nach dem DGM-AKTUELL-Muster vorläufig 2 mal jährlich produziert wird. Die Herstellkosten werden den f.e.m.s-Mitgliedsgesellschaften in Rechnung gestellt. Den Versand übernehmen die f.e.m.s-Mitgliedsgesellschaften. Das Anzeigengeschäft kommt der Info zugute.

11. Veranstaltungen

a) Dr. Schepp gibt eine **Übersicht der geplanten Veranstaltungen** (Anlage 2).

b) Der Vorstand beschließt auf Vorschlag der Eisenhütte Österreich, daß **Prof. Henry Hausner**, Salzburg, zum Anlaß seines 90-jährigen Geburtstages bei der Hauptversammlung in Graz als namhafter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pulvermetallurgie geehrt wird, und zwar im Rahmen des Plenarvortrags von Dr. Schintlmeister, Plansee (Mittwoch, 22.6., 15.00 Uhr). Dr. Hauck als Vorsitzender dieser Vortragsitzung hält Rücksprache mit Dr. Bildstein, Plansee, hinsichtlich

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

Einzelheiten für die Laudatio.

c) **Prof. Cerjak**, Graz, hat in einem Schreiben an Prof. Breitschwerdt und Prof. Petzow die Preisgestaltung beim Rahmenprogramm der HV in Graz als Fehlentwicklung beklagt. Ausgangspunkt der Klage ist die Tatsache, daß sowohl für den Begrüßungsabend als auch für das Sommerfest der Landeshauptmann bzw. der Bürgermeister einen Empfang geben, so daß für die DGM die Bewirtungskosten erheblich reduziert werden. Dr. Schepp verlangt jedoch übliche "Eintrittspreise" mit dem Argument, den Kostenvorteil an den beiden Abenden dem Budget der gesamten Veranstaltung zugute kommen zu lassen. Der Vorstand bekundet angesichts der angespannten Haushaltslage der DGM Verständnis für dieses Argument, bedauert aber, daß Prof. Cerjak und die betreffenden Ortsvertreter von Dr. Schepp nicht im Vorfeld unterrichtet worden sind. Prof. Breitschwerdt wird Prof. Cerjak einen entsprechenden Brief schreiben.

12. DFG-Gutachter

Der Vorstand schlägt der DFG für den Zeitraum 1992 - 1996 folgende Gutachter vor:

Gruppe 401-01: Prof. Vöhringer, Prof. Wohlfahrt, Prof. Berns

Gruppe 401-02: Prof. Mughrabi, Prof. Arzt

Als Wahlmänner benennt der Vorstand:

Prof. Breitschwerdt

Dr. Hauck

Dr. Scharf

Prof. Tenckhoff

13. Zeitschriften

a) **DGM-AKTUELL** hat in seiner dritten Ausgabe (März 1991) einen Umfang von 64 Seiten erreicht. Prof. Neumann argwöhnt, daß dieser Umfang bei den meisten Mitgliedern zeitlich schon die Grenze des beiläufigen Lesens übersteigt. Die 32 Seiten der November-Ausgabe seien gerade richtig gewesen. Prof. Petzow gibt die Meinung "einiger ernstzunehmender Stimmen aus dem Hochschulbereich" wieder, wonach die Aufmachung (Farbe, Papierqualität) zu anspruchsvoll sei und den Anteil von etwa 12 DM jährlich am Mitgliedsbeitrag nicht rechtfertige (insbesondere in einem Verlustjahr!). Im Grunde sei aber ein Mitteilungsorgan grundsätzlich willkommen. Dr. Schepp gibt seine diesbezüglich sehr positiven Eindrücke bei der Durchsicht der Datenerhebungsbogen wieder. Auch sei die Anzeigenwerbung u.a. auch eine direkte Funktion des Erscheinungsbildes der Zeitschrift. Die Anzeigenwerbung kompensiert derzeit etwa 50% der direkten Herstellungskosten. Insgesamt sieht der Vorstand daher keine Veranlassung, derzeit auf die Gestaltung von DGM-AKTUELL unmittelbar Einfluß zu nehmen.

b) Prof. Petzow berichtet, daß der Riederer-Verlag derzeit zu Verkauf steht und damit die **Zeitschrift für Metallkunde** sowie die **Praktische Metallographie** verlegerisch in neue Hände kommen werden. Als Kaufinteressenten sind im Gespräch:

Hanser-Verlag, München

Gebr. Bornträger-Verlag, Stuttgart

Elsevier-Verlag, Amsterdam/Lausanne

Ein vierter nicht benannter Interessent

Der Elsevier-Verlag hat offensichtlich aus finanziellen Gründen wenig Chancen. Nach einem Besuch beim Hanser-Verlag sowie beim Gebr. Bornträger-Verlag haben Prof. Petzow und Dr. Schepp den Eindruck gewonnen, daß der Hanser-Verlag vom Eigentümer des Riederer-Verlags, Herrn Schneider, - bei angeblich gleichen finanziellen Bedingungen - gegenüber dem Gebr. Bornträger-Verlag favorisiert wird. Aufgrund des derzeitigen Materialkunde-Profiles des Hanser-Verlages und dessen

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

straffer kaufmännischer Ausrichtung ist aber zu befürchten, daß die Zeitschrift für Metallkunde ihr hohes wissenschaftliches "esotherisches" Niveau dort verlieren würde. Andererseits könnte der Hanser-Verlag durch seine weltweiten Verbindungen hervorragend zur Verbreitung der beiden Zeitschriften beitragen. Der Einfluß der DGM würde jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit zurückgehen. Der wesentlich kleinere Gebr. Bornträger-Verlag hingegen zeigt wesentlich mehr Kooperationsbereitschaft. Der Vorstand spricht sich daher für den Gebr. Bornträger-Verlag aus und bittet Prof. Petzow, gegenüber Herrn Schneider seinen Einfluß als Hauptschriftleiter entsprechend geltend zu machen. Wenn schon die DGM aus finanziellen Gründen derzeit nicht in der Lage ist, ihr wissenschaftliches Organ selbst zu verlegen, so muß für eine Empfehlung an den derzeitigen Eigentümer die enge Verbindung mit dem Verlag oberstes Kriterium sein.

d) Die Zeitschrift **Materialwissenschaft und Werkstofftechnik**, die die DGM zusammen mit dem VDEH und der DECHEMA beim VCH herausbringt, gilt in der Szene als nicht sehr erfolgreich. Sie ist zumal im Abonnementspreis doppelt so teuer wie z.B. die Zeitschrift für Metallkunde. Der VCH hat bereits um ein Gespräch gebeten. Der Vorstand beauftragt Prof. Petzow und Dr. Schepp, ein entsprechendes Orientierungsgespräch zu führen.

14. Ges. Deutscher Metallhütten- und Bergleute (GDMB)

Auf Anregung der GDMB fand am 18.1.91 in Berlin eine Sitzung zwischen den Präsidenten bzw. den Geschäftsführern der GDMB und der DGM statt, um Möglichkeiten einer näheren Zusammenarbeit zu diskutieren. Die Runde beschloß, eine Arbeitsgruppe aus den beiden Geschäftsführern und je zwei Vertretern einzusetzen, um konkrete Maßnahmen zu eruiieren.

Der Vorstand kommt nach Diskussion zu der Auffassung, daß die mit Blick auf die bevorstehende Pensionierung des GDMB-Geschäftsführers, Herrn Aly, ursprünglich vermutete quasi "Auflösung" der Metall-Aktivitäten der GDMB offensichtlich eine Fehlinterpretation war. Die GDMB arbeitet derzeit einen neuen Geschäftsführer ein. Vor diesem Hintergrund erachtet der Vorstand - etwa 10 Jahre nach einem ersten Anlauf - die Neuaufgabe einer Arbeitsgruppe zur "Zusammenarbeit" nicht als sehr erfolgversprechend. Dr. Schepp wird daher beauftragt, Herrn Aly entsprechend zu informieren. Die weitere "partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen befreundeten Gesellschaften" bleibt davon unberührt.

15. Verschiedenes

a) Die DGM wird 1994 75 Jahre alt. Entsprechende Jubel-Aktivitäten sind frühzeitig zu planen und bekanntzugeben.

b) Das BMFT hat kurzfristig ein Programmevaluationsprojekt ausgeschrieben mit Meldefrist zum 31.5.9. Aus Zeitgründen beschließt der Vorstand, darüber in Graz zu beraten.

16. Nächste Sitzung

21.6.1991, 16.00 Uhr in Graz. Der genaue Ort wird noch mitgeteilt.



Prof. Dr. W. Breitschwerdt
Vorsitzender



Dr. Peter Paul Schepp
Geschäftsführer

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

Kuratorium der DGM

Einbindung in die Satzung

Entwurf zur Vorprüfung beim Amtsgericht Bad Homburg

§ 1

Zweck der Gesellschaft

(Text wie bisher)

§ 2

Sitz, Vertretung, Geschäftsjahr

(Text wie bisher)

§ 3

Mitgliedschaft

(Text wie bisher)

§ 4

Organe des Vereins

(neu:)

Die Organe der DGM sind:

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand
- Das Kuratorium
- Der Geschäftsführer

§ 5

Die Mitgliederversammlung

(Text wie bisher § 6)

§ 6

Der Vorstand

(Text wie bisher § 4)

§ 7

Das Kuratorium

I. Das Kuratorium unterstützt den Vorstand

- bei der Orientierung der DGM-Aktivitäten an den Belangen der herstellenden und verarbeitenden Industrie auf dem Gebiet aller technisch wichtigen Werkstoffe
- in seinen Bemühungen um eine die Werkstoff-Forschung gebührend berücksichtigende deutsche und europäische Forschungspolitik
- bei den Bemühungen um eine, dem Umfang der Gemeinschaftsaufgaben gerecht

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

werdende materielle Ausstattung der DGM

2. Das Kuratorium tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.
3. Das Kuratorium gibt sich in Zusammenarbeit mit dem Vorstand eine Geschäftsordnung.
4. Die Tätigkeit der Kuratoriumsmitglieder für die Gesellschaft ist ehrenamtlich.
5. Das Kuratorium besteht aus
 - a) bis zu 15 leitenden Personen aus der werkstoff-herstellenden und -verarbeitenden Industrie
 - b) bis zu 5 leitenden Personen aus Forschungsinstituten
 - c) dem Vorsitzenden der DGM
 - d) den beiden Stellvertretern

Der Geschäftsführer der DGM und der Vorsitzende des Beraterkreises nehmen als Gast an den Sitzungen des Kuratoriums teil.
6. Bis auf die unter c) und d) genannten Mitglieder sollten dem Kuratorium nur solche Personen angehören, die den gesetzlich zur Vertretung berechtigten Organen ihrer Firmen/Forschungsinstitute angehören und /oder für einen großen technischen/wissenschaftlichen Bereich eigenverantwortlich tätig sind.
7. Die Mitglieder des Kuratoriums werden vom DGM-Vorstand berufen. Das Aufsichtsrecht der Mitgliederversammlung bleibt hiervon unberührt.

(oder: Die Mitglieder des Kuratoriums werden auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung gewählt)
8. Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden. Der stellvertretende Vorsitz wird vom Vorsitzenden der DGM wahrgenommen. Eine einmalige Wiederberufung ist möglich.
10. Mitglieder des Kuratoriums, die ihre aktive berufliche Tätigkeit beenden, scheidern spätestens 3 Jahre nach diesem Zeitpunkt aus dem Kuratorium aus.

§ 8
Geschäftsführer
(Text wie bisher § 5)

§ 9
Auflösung der Gesellschaft
(Text wie bisher § 7)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

Anlage 2 zum Protokoll für die Vorstandssitzung vom 23.4.91

Geplante Veranstaltungen der DGM:

Hauptversammlungen

- Hauptversammlung 1991 vom 21. bis 24. Mai in Graz. Insgesamt wurden 282 Vorträge bzw. Poster angemeldet. 160 Vorträge wurden auf 5 Parallelsitzungen verteilt. Das Programm ist inzwischen versandbereit, die ersten Teilnehmeranmeldungen treffen ein. Für die Teilnehmer aus den neuen Bundesländern gewährt die DFG Reisezuschüsse.
- Hauptversammlung 1992 vom 9. - 12. Juni in Hamburg. Der Vertrag mit dem Congreß-Centrum Hamburg ist geschlossen, nachdem der Hamburger Senat eine Unterstützung in Aussicht gestellt hat. Die Themenschwerpunkte sollten möglichst schon bei der HV 91 in Graz verkündet werden. Der Aufruf an die Fachausschußleiter, sich für ihren FA zu bewerben, ist auf 1. Mai terminiert. Auf dem Ergebnis dieser Aktion wird bei der Vorstandssitzung in Graz ein Beschluß erforderlich.
- Die Hauptversammlung 1993 wird nun wie ursprünglich vorgesehen in Friedrichshafen und nicht in Dresden stattfinden.
- Für die Hauptversammlung 1994 bewirbt sich die TU Chemnitz vor dem Hintergrund des 500-jährigen Geburtstages von Agricola. Hinter dem Vorschlag steht offensichtlich auch die Stadtverwaltung.
- Alternativ oder für die Hauptversammlung 1995 könnte einmal eine gemeinsame/parallele Veranstaltung mit der Société Française de Métallurgie et de Matériaux (SFMM) z. B. in Straßburg ins Auge gefaßt werden.

Metallographie-Tagungen

- Metallographie-Tagung 1991 vom 11. - 13. Sept. in Friedrichshafen: Die Vorbereitungen sind angelaufen, der Programmausschuß hat am 10.4.91 erstmals getagt. Nachdem der Fachausschuß "Metallographie" durch die "Ost-Kontingente" nennenswerten Zuwachs erhalten hat, ist auch mit einer überdurchschnittlichen Beteiligung von Metallographen und -innen aus dem Osten zu rechnen. Hier werden voraussichtlich finanzielle und organisatorische Sondermaßnahmen erforderlich. Es steht zu erwarten, daß auch hier die DFG Reisemittel zuschießt.
- Die Metallographie-Tagung 1992 wird vom 28.9. bis 2.10.92 im Hygiene-Museum in Dresden stattfinden. Mehrere hundert Zimmer sind in den Studentenheimen und Wohnheimen der Kulturhäuser zu moderaten Preisen bereits vorreserviert.

Symposien

Vom 7.-11.Okt.91 wird in Garmisch-Partenkirchen die 6. internationale Al-Li-Tagung stattfinden. Das Programm steht kurz vor der Fertigstellung. Über 250 Vorträge bzw. Poster sind angemeldet worden. 130 Vorträge sind in 3 Parallelsitzungen eingeteilt worden.

- Im Rahmen des GA "Hochleistungskeramik" wird die DGM vom 8.-9. Okt. 1991 an der TU Hamburg-Harburg unter der Leitung von Prof. Claußen ein Symposium "Verstärkung von Keramik" veranstalten. Der Programmausschuß geht im wesentlichen aus dem Arbeitskreis "Verstärkung" des GA hervor. Es werden etwa 150 Teilnehmer erwartet.

- Zum Thema "Magnesium" wird die DGM vom 8.-10.4.1992 in Garmisch-Partenkirchen ein internationales Symposium unter der Leitung von Prof. Mordike durchführen. Am Programmausschuß beteiligen sich neben den Herstellern im wesentlichen die Anwender aus der Automobilindustrie.
- Die "Kupfer 92" wird von der DGM entgegen ursprünglicher Meldungen erst vom 16.-18.9.91 in Aachen durchgeführt. PA-Vorsitzender ist Dr. v. Franqué vom DKI.
- Der FA "Reibung und Verschleiß" wird nach 3 Jahren unter der Leitung von Prof. ZumGahr, Karlsruhe, und Dr. Grewe, Thyssen, ein deutschsprachiges Symposium vom 16. - 18. Sept. 92 in Bad Nauheim durchführen.
- Die ECLAT (Laserbearbeitung von Werkstoffen) ist für Okt. 92 in Göttingen vorgesehen. Die Leitung des Programmausschusses, der am 12.12.90 getagt hat, hat Prof. Mordike übernommen. Zwischenzeitlich hatte eine halbkommerzielle Gruppierung im Ruhrgebiet mit Unterstützung des Laserzentrums Aachen (Prof. Herzinger) ebenfalls in dieser Zeit eine Lasertagung angekündigt. Gespräche zur Zusammenlegung der beiden Aktivitäten verliefen jedoch ergebnislos. Auf seiner Sitzung vom 19.4.91 hat sich der Programmausschuß definitiv für Göttingen entschieden.
- TMS hat vorgeschlagen, 1992 gemeinsam mit der DGM in Deutschland ein internationales Symposium zum Thema "Intelligent Processing of Materials" durchzuführen. Erste Sondierungen haben ergeben, daß das stark interdisziplinäre Thema sehr akzeptiert ist. Prof. Hornbogen hat seine Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert. Der Programmausschuß wird derzeit gebildet.
- Der Antrag der DGM-Geschäftsführung beim Vorstand der f.e.m.s., zusammen mit dem SVMT im Sommer 1992 eine Junior-EUROMAT in Lausanne durchzuführen, ist positiv aufgenommen worden. Themen sollen die Ausbildungsgänge in den werkstofforientierten Fächern in ganz Europa sein. Unter diesem Aspekt werden Vertreter aus den verschiedenen Ländern Diplomarbeiten und Dissertationen vorstellen. Es sind nicht nur "jugendliche" Teilnehmer willkommen, aber der Rahmen soll betont informell sein, ähnlich dem einer Sommerschule. Um die Teilnahmegebühren niedrig zu halten, müssen nennenswerte Zuschüsse beantragt werden. Der Programmausschuß ist noch nicht konstituiert.
- Für Frühjahr 1993 wird tumusmäßig die nächste PM-Tagung der Dresdner Reihe fällig, deren Ausrichtung der DGM angetragen worden ist. Konkrete Schritte sind noch nicht erfolgt. Durch das jährlich stattfindende Hagener Symposium ergibt sich zunächst die Notwendigkeit einer programmatischen Abgrenzung.
- Die Durchführung der nächsten internationalen "Surface Engineering", die zuletzt auf hohem Niveau, wenngleich mit moderaten Besucherzahlen in Toronto unter der Leitung von Prof. Meguid durchgeführt worden ist, ist für 1993 dank der Initiative von Prof. Schmitt-Thomas und Prof. Berns der DGM angetragen worden. Beide stehen dem Programmausschuß zur Verfügung. Als Leiter hat bereits Prof. Mayr, Bremen, seine Bereitschaft signalisiert, falls die AWT als (ideeller) Mitveranstalter auftreten darf. Prof. Mayr möchte die Tagung nach Bremen holen. Aus England und Frankreich verlautet Interesse an einem Tagungsort in den neuen Bundesländern.

Metallfachabende

- Neben dem Materialforum Sachsen gibt es nun das Materialforum Magdeburg-Halle, das am 9.4.91 gegründet worden ist. Es steht unter der Leitung von Prof. Blumenauer von der TU Magdeburg. Der nächste Termin wird in Halle stattfinden. Dort werden sich das ehemalige Akademie-Institut für Elektronenmikroskopie und der Fachbereich Physik der Universität die Aktivitäten teilen.

**Sitzung des Vorstandes am Freitag, 23.4.91,
bei Daimler-Benz in Stuttgart 60, Mercedesstraße 136**

Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr

Vorschlag zur Tagesordnung

- 12 Information: 30 min. Prof. Petzow
Dr. Schepp
- Zeitschriften
a) DGM-AKTUELL
b) fems-news (Anlage 8)
c) Zeitschrift für Metallkunde — Verkauf Riederer → *Fachträger bezahlt*
d) Materialwissenschaft und Werkstofftechnik → *Ermutigung, werke Leute, konzert*
- 13 Information/Beschluß: 20 min. Dr. Schepp
- Ges. Deutscher Metallhütten- und Bergleute (GDMB)
Auf Anregung der GDMB fand am 18.1.91 in Berlin eine Sitzung
zwischen den Präsidenten bzw. den Geschäftsführern der GDMB
und der DGM statt, um Möglichkeiten einer näheren Zusammenarbeit
zu diskutieren. Die Runde beschloß, eine Arbeitsgruppe aus den
beiden Geschäftsführern und je zwei Vertretern einzusetzen, um
konkrete Maßnahmen zu eruiieren. Der Beschluß ist zu bestätigen
und die beiden DGM-Vetreter zu benennen. (Anlage 9) → *Aly Jand?*
TA Graz wieder
- 14 Information/Beschluß: 10 min. Prof. Breitschwerdt
- Verschiedenes

- 1994 : DGM 75 Jahre

- Progr. eval. Nat. Fo. → *vor Graz Slicker*

- Steniedel

- Hausman

Nächste Sitzung Di 16⁰⁰

PKI 17³⁰